

News-Archiv Aeronautics 2010

DLR und DFS kooperieren bei der Fernüberwachung von Flugplätzen

14. April 2010



DLR und DFS kooperieren bei der Fernüberwachung von Flugplätzen

Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und die DFS Deutsche Flugsicherung GmbH haben einen Vertrag für eine strategische Kooperation auf dem Gebiet der Fernüberwachung von kleinen und mittleren Flugplätzen unterzeichnet. Hiermit führen die Partner ihre bisherigen Forschungsergebnisse zusammen und schaffen somit eine solide Basis für eine Zusammenarbeit und einen Meilenstein in der sich ändernden Flugsicherungswelt. Ziel ist es, einen weiteren Verkehrsflughafen in die beim DLR-Institut für Flugführung bereits bestehenden Arbeitsplätze, die so genannten Remote Tower Traffic Center Umgebung, zu integrieren. Zusätzlich ist ein so genannter "passiv mode Test" geplant: Hierbei handelt es sich um einen reinen Forschungsarbeitsplatz. Während der Testphase ist ein Fluglotse zur Überwachung eingesetzt, der jedoch nur im Notfall eingreift.

Forschung zu Fernüberwachung: RAiCe und RapTOr



Prof. Dr. Dirk Kügler vom DLR (links) und Peter Gebauer (DFS) schütteln Hände

Der Kooperationsvertrag umfasst die Zusammenarbeit im Projekt RAiCe (Remote Airport Traffic Control Center). Hier untersuchen Wissenschaftler technologische und organisatorische Probleme bei der Überwachung mehrerer kleinerer Flughäfen und validieren Möglichkeiten zur Umsetzung einer Fernüberwachung. Dabei soll die Überwachung ohne kostspielige elektronische Sensorik wie beispielsweise Bodenradar erfolgen. Die dafür benötigten Informationen stammen unter anderem aus hochauflösenden Videobildern sowie aus Quellen wie Bildverarbeitung und Satellitennavigation. Innerhalb der Kooperation zwischen DLR und DFS soll außerdem über die Integration von DFS-Systemen geforscht werden.

RAiCe basiert auf den Ergebnissen des Vorgänger-Projekts des DLR RapTOR (Remote Airport Tower Operation Research). RapTOR stellte den ersten Schritt auf dem Weg hin zu einem Remote Tower Operation (RTO)-Center zur Überwachung mehrerer kleinerer Flughäfen von einem zentralen Punkt ohne Sichtkontakt dar. Der hier entstandene RTO-Arbeitsplatz erfährt im Rahmen von RAiCe eine Erweiterung zu einem Remote Tower Center (RTC).

Als weiteres Ziel haben die Kooperationspartner die anschließende Nutzung der gemeinsam erarbeiteten Ergebnisse im operationellen Umfeld der DFS definiert. Darüber hinaus besteht von Seiten beider Partner der Wunsch, über einen Know-how-Transfer auf dem Gebiet der RTO auch weiterhin zu kooperieren.

Kontakt

Lena Fuhrmann

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)
Kommunikation
Tel: +49 2203 601-3881
Fax: +49 2203 601-3249
E-Mail: lena.fuhrmann@dlr.de

Axel Raab

DFS Deutsche Flugsicherung GmbH
Kommunikation
Tel: +49 6103 707-4160
E-Mail: Axel.Raab@dfs.de

Karl-Heinz Keller

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)
Institut für Flugführung, Geschäftsstelle und AT-One
Tel: +49 531 295-2506
E-Mail: Karl-Heinz.Keller@dlr.de

Dr.phil.nat Norbert Fürstenau

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)
Institut für Flugführung, Lotsenassistenz
Tel: +49 531 295-2549
E-Mail: Norbert.Fürstenau@dlr.de

Kontakt Daten für Bild- und Videoanfragen sowie Informationen zu den DLR-Nutzungsbedingungen finden Sie im Impressum der Website des DLR.